Bericht von der Bezirksversammlung Unterfranken

am 12.Oktober 2017 in Karlstadt bei der Firma Düker

Karlstadt. Am Donnerstag den 12.10. konnte Bezirkssprecher Alfred Moller im Seminarraum der Firma Düker insgesamt 46 Mitglieder des Werkfeuerwehrverbandes Bayern begrüßen. Als Gäste nahmen von der Regierung Unterfranken Steffen Weber und Florian Pernpeitner, vom Bezirksfeuerwehrverband Unterfranken Ralf Dressel und Roland Eckert. Sowie von der Berufsfeuerwehr Würzburg Thorsten Ante und von der Stadtbrandinspektion Schweinfurt Karl-Heinz Thiemer teil.

Der Geschäftsführer vom Vertrieb Herr Martin Simons stellte in seinem Vortrag die Firma Düker vor, welche sich in zwei Betrieben – eine in Karlstadt und eine in Laufach befinden, in diesen Betrieben sind 600 Mitarbeiter beschäftig und es werden mit dem Werkstoff Eisen, Gußeisen und Email Armaturen für Trinkwasserleitungen und Abwasserleitungen, sowie Kundenguß hergestellt.

Stefan Rümmer stellte dann seine Werkfeuerwehr vor und die organisatorischen Abläufe wurden erläutert. Die Werkfeuerwehr, die 100 Jahre alt ist, verfügt über 26 Aktive, davon 12 Atemschutzgeräteträger und ist eine ehrenamtliche Wehr die ihre Übungen am Sonntagvormittags durchführt. Neben der Ausbildung muss die Wehr 8 bis 10 Einsätze im Jahr abarbeiten. In den Reihen der Werkfeuerwehr befinden sich auch italienische und türkische Mitarbeiter und es findet jedes Jahr eine Übung mit den ortsansässigen Feuerwehren statt.

Als erster Referent referierte Herr Florian Zippel von der Brandschutztechnik Endres über die Implementierung eines Sicherheitsassistenten.

Seit fünf Jahren wird dieser Sicherheitsassistent jetzt schon in der BRD als Ausbildung angeboten und unterstützt dabei die Arbeit des Einsatzleiters für bessere Rechtssicherheit und bei Erstellen von Gefährdungsbeurteilungen.

In dem Vortrag erläuterte Florian Zippel die Vorteile des Sicherheitsassistenten, weitere Informationen können unter www.sicherheitassistent.info oder direkt bei zippel@sicherheitsassistent-info eingeholt werden.

In einem Einsatzbericht über den Brand in der Mainsite vom 08.04. bis zum 10.04.2016 zeigte der Leiter der Werkfeuerwehr ICO, Jürgen Dietz, die Schwierigkeiten, Erfahrungen und Erkenntnisse dieser schwierigen Brandbekämpfung auf.

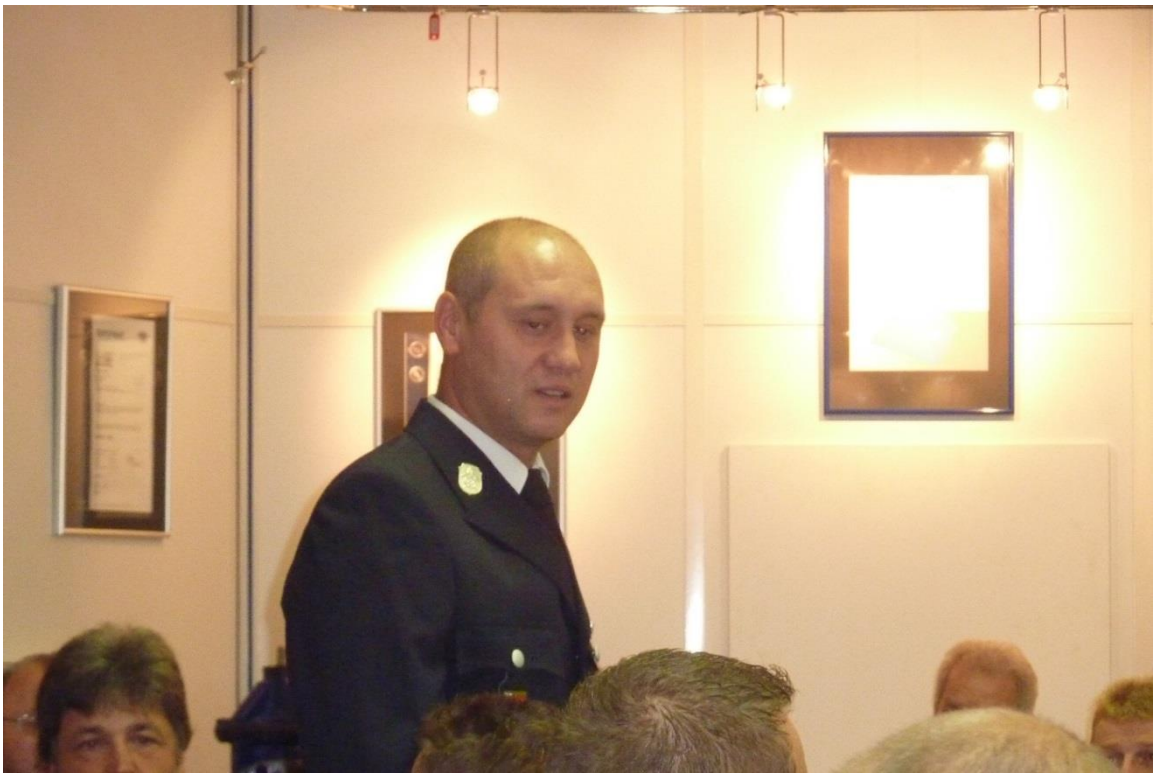
Die Werkfeuerwehr ICO die über 9 Fahrzeuge und 26 Hauptberufliche und 69 Nebenberufliche Wehrleute verfügt, war zusammen mit den örtlichen Feuerwehren und den angeforderten Feuerwehren aus dem Bundesland Hessen im Einsatz. Nach einer Alarmierung um 16:43 Uhr branden im EG zwei Garnrollen die in kürzester Zeit gelöscht waren. Kurze Zeit später stellt man fest, dass der Keller mit ca. 5000m² verraucht war. Nun begann ein langwieriger Einsatz bei dem unter anderem Löcher in die Kellerdecke gebohrt wurden um Löschschaum dem Keller zu zuführen. Jürgen Dietz zeigte eindrucksvoll den Einsatzablauf bei dem auch das Luf 60 der BF Frankfurt eingesetzt wurde.

Am 10.04. konnte die Einsatzstelle wieder an die Firma Enka übergegeben werden. Die Sanierungsfirma „Belfor“ war mit 450 Mitarbeitern tätig um die Brandschäden zu beseitigen, das die Firma wieder in Betrieb gehen konnte.

Bilanz: 8 Mio. Brandschaden, 12 Mio. Betriebsunterbrechung 6,5 Mio. für die Sanierung

Wenn der Vorbeugende Brandschutz und die Empfehlungen der Werkfeuerwehr umgesetzt worden wären, wäre der hohe Schaden vermutlich vermeidbar gewesen.

Im Anschluss teilte Alfred Moller aktuelle Verbandsinformationen mit, bevor sich der neue Mitarbeiter der Regierung Herr Florian Pernpeitner vorstellte.



Noch vor der Mittagspause informierte Steffen Weber von der Regierung über den Ablauf der Lehrgangsanmeldung für Werkfeuerwehren und über einen Fragebogen zu den neuen Anerkennungsbescheiden.

Das Mittagessen, welches die Firma Düker dankesweise übernahm wurde in der Betriebskantine der Firma Schwenk eingenommen.

Nach der Mittagspause stellte Herr Rainer Endres die Möglichkeiten und Vorteile mehrerer mobilen Hochwasserschutzsysteme, sowie Systeme für die Löschwasserrückhaltung vor. In seinem Vortrag erläuterte er ausführlich den Materialbedarf und den Zeitbedarf im Vergleich zu herkömmlichen Sandsackwällen.

Wenn Bedarf besteht führt Herr Endres die Systeme auch vor Ort vor.

Bevor noch die Möglichkeit wahrgenommen wurde den Betrieb zu besichtigten bedankte sich Bezirkssprecher Alfred Moller bei Stefan Rümmer für die Möglichkeit diese Bezirkstagung hier durchführen zu können.

Die nächste Bezirkstagung Unterfranken findet am 25.10.2018 in Schweinfurt bei der Firma SKF statt.

Bericht und Fotos

Bernhard Burk

Stellv. Bezirkssprecher

02.11.2017